

[s.n.]

Autor(en): **Ortner, Heinz**

Objektyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **124 (1998)**

Heft 12

PDF erstellt am: **21.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

WITZOTHEK

Sprichwörtliches:
Was Hänschen nicht lernt,
wird ihm Gretchen schon
beibringen.

«Ich bin Professor für
Geschichte».

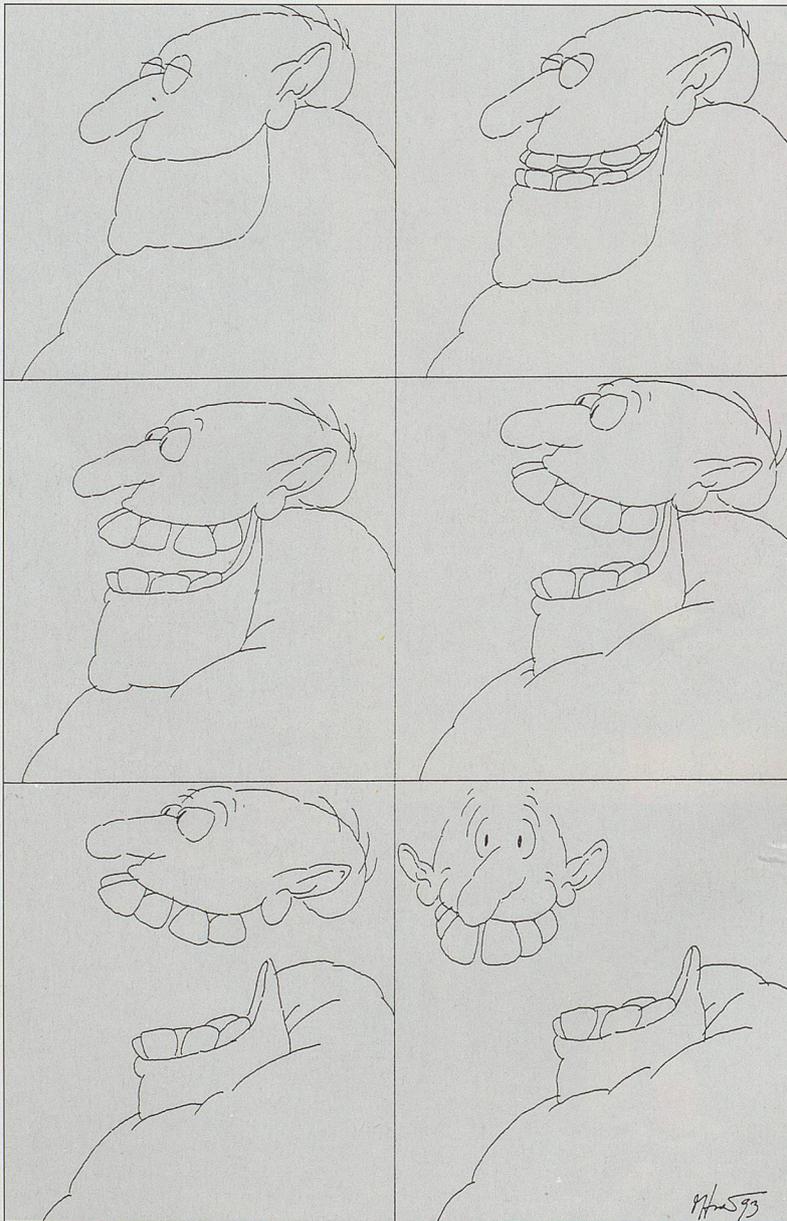
«Prima, dann erzählen Sie
mir mal eine».

«Was darf ich Ihnen bringen?»
fragt der Kellner den Gast.
«Bringen Sie mir bitte ein
dunkles Bier – ich bin trau-
rig».

Wussten Sie schon...
...dass man auch im Dunkeln
seine helle Freude haben
kann.

Bauernregel:
Autobahn durch Feld und
Wald, hebt in der Milch den
Bleigehalt.

Der Oelscheich zu seinem
Psychiater: «Fünfundachtzig
Prozent meiner Frauen ver-
stehen mich nicht».



ORTNER

«Alter schützt vor Toren
nicht», sagte der Goalie der
Seniorenmannschaft.

Leserfrage:
«Meine Frau spricht immer
von den Schattenseiten der
Ehe. Ich habe keine Ahnung,
warum».

Peter K., Basel

Antwort: Vielleicht, weil Sie
sie dauernd hinters Licht
führen!

«Es besteht kein Zweifel,
gnädige Frau, Sie sind
schwanger!»
«Ausgeschlossen, mein Mann
ist Parlamentarier – und die
sind immun!»

Übrigens...
Es ist sehr angenehm, wichtig
zu sein, aber es ist wichtiger,
angenehm zu sein.

Patient: «Ihre Rechnung
finde ich zu hoch!» Arzt:
«Mein Studium hat viel Geld
gekostet!» Patient: «Soll ich
das etwa ganz alleine bezah-
len?»